

Laudatio für Liliane Theurillat

Autor(en): **Ritter, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **92 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laudatio für Liliane Theurillat

HUGO RITTER

Liebe Liliane

Du hast dich entschlossen, das Steuer des VAPKO-Schiffs in andere Hände zu geben. – Nun, mit dem heutigen Tag ist es leider soweit. Ich stehe hier mit einem lachenden und einem weinenden Auge, stellvertretend für uns alle. Weinend, da wir mit dir nicht nur eine sehr gute Präsidentin, sondern auch eine warmherzige Persönlichkeit verlieren. Lachend, da wir alle genau wissen, dass du jetzt nicht im stillen Kämmerlein versauerst, sondern noch vermehrt reisen wirst. Als vielseitige, interessierte und aufgeschlossene Persönlichkeit wirst du noch viel erleben.

Vor unserer ersten Begegnung als frisch gewählter Beisitzer respektive Vizepräsident erwartete ich in meiner Fantasie eine «gnädige Dame aus Bern», aus altem Patriziergeschlecht stammend, mit charismatischem, gewandtem Auftreten, ernstem Blick, sich ihrer Wirkung bewusst, mit raumfüllender Persönlichkeit. Auf meinem Weg zu meiner ersten Sitzung mit dir in Bern stellte ich mir dein Büro vor: ein grosser, wunderschön mit edlem Holz getäferter Saal mit altem, ebenso schönem echtem Parkett. An den Wänden die wertvollen Gemälde deiner Vorfahren und Edlen der Patriziergemeinschaft. An der Decke ein grosser, schwerer Kronleuchter, der gediegenes, warmes und edles Licht spendet. Und zu allerletzt hinten im grossen Saal ein mächtiges Mahagoni-Pult mit dem Berner und Schweizer Fähnlein darauf. Du sitzt dahinter in einem edel geschnitzten Stuhl und schaut huldvoll zu uns armen Sitzungssündern herab. Als Geschenk wollte ich dir ein Fläschchen Möbelpolitur mitbringen, aber leider hatte der von mir gewählte Laden geschlossen.

Was ich dann aber antraf, war ernüchternd: Ein 08/15-Amts-Büro, spartanisch mit modernen, zweckmässigen Möbeln eingerichtet. Eine voll motivierte, gut vorbereitete und Kompetenz ausstrahlende Präsidentin erwartete uns, voll ausgerüstet mit Handy und Computer. Soviel zu Fantasie und Realität.

Ich möchte nun die letzten zwölf Jahre deiner Präsidentschaft Revue passieren lassen.

Dein Einstieg in dieses Amt wurde dir nicht leicht gemacht. Kaum warst du als Vizepräsidentin gewählt, wurdest du quasi über Nacht, ohne grosse «Einwärmzeit», mit der Präsidentschaft konfrontiert. Du hast diese Herausforderung angenommen, dich der unbequemen Tatsache gestellt und dein Amt mit all den anstehenden ungelösten Problemen übernommen. Stück für Stück hast du die Baustellen beseitigt. Für die machbaren Dinge, wenn sie der Sache der VAPKO gedient haben, hast du Energie, Diplomatie und wenn nötig auch Kampfgeist eingesetzt und so dir und der Sache Respekt und Anerkennung der Partner und auch der Gegner verschafft. Sei es bei Behörden, Ämtern, Medien oder Entscheidungsträgern. Dinge, die sich aus politischen, finanziellen oder anderen Gründen nicht umsetzen liessen, hast du nach Analyse der Fakten ohne zu zögern und effizient ad acta gelegt. Auch das war eine Stärke von dir.

Du hat eine turbulente Präsidentschaftszeit erlebt: Die Gesetzesänderungen betreffend die Kontrolle der Handelspilze und des privaten Pilzsammel-Gutes, der Ausstieg aus der Ausbildungsverantwortung des BAG, der direkte oder indirekte Auswirkungen auf die gesamte VAPKO hatte, beschäftigten dich stark. Zusammen mit dem VAPKO-Zentralrat, namentlich mit seinem Präsidenten Jean-Claude Michel und eurem juristischen Beirat Oswald Rohner, hast du damals nach mehreren harten und unbequemen Sitzungen für die VAPKO einen Modus vivendi gefunden, der das Optimum des Möglichen bedeutet.

Ebenso hast du es im Zentralrat zusammen mit deinen Mitbeteiligten geschafft, für alle Regionen der VAPKO verbindliche Regelungen für die Prüfungen und für die Speise- und Giftpilzliste aufzustellen. Dies wirkte sich stärkend auf die VAPKO als anerkannte Ausbildungsstätte bei Behörden und Ämtern aus.

Du warst, zusammen mit dem Präsidenten des VSVP, Rolf Niggli, tatkräftig an der Verbesserung der Zusammen-

Liliane Theurillat, die scheidende VAPKO-Präsidentin

HANS-PETER NEUKOM



arbeit und Stärkung des gegenseitigen Vertrauens und Respektes zwischen VAPKO und VSVP beteiligt. – Wir hatten noch nie ein so gutes Einvernehmen mit dem VSVP wie heute.

Diverse Aktionen, wie zum Beispiel die Werbung für die Pilzkontrolle mittels einer gross angelegten Kartenaktion, um eine davon herauszunehmen, waren dir als umtriebige Präsidentin wichtig, und der Erfolg gab dir Recht. Ich erinnere mich noch, wie wir damals im Lagerraum der Druckerei die Karten versandbereit machten. Auf etlichen Paletten stapelten sich die Karten, und wir dachten, die Arbeit würde nie enden. Aber am Schluss waren wir glücklich und zufrieden und bereit, die Aktion zu starten.

Medienmässig hattest du eine Menge Arbeit. In unzähligen Interviews mit Zeitungen und Zeitschriften, am Radio und im Fernsehen hast du dich als medienbewandert und kompetent erwiesen. Auch dadurch hast du die VAPKO gestärkt.

Das Kurswesen lag dir immer am Herzen. Du hast die Instrukto:innen und die Kursleitung wenn immer nötig unterstützt. Durch deine freiwillige Anwesenheit bei den Instrukto:innen-Sitzungen hast du den Instrukto:innen und Instrukto:innen deinen Respekt und deine Anerkennung für ihre Arbeit gezollt und bekräftigt.

Als ich, um auch deine Zeit vor meiner Vizepräsidentenschaft zu ergründen, ehemalige und aktuelle Vorstandsmitglieder und andere Mitstreiterinnen und

Mitstreiter befragte, hörte ich unisono: angenehm in der Zusammenarbeit, effizient, gut organisiert, gut vorbereitet, sachlich, sozial- und fachkompetent und keine «Quotenfrau».

Du hast das Antlitz der VAPKO geprägt, ihr Profil gestärkt und sie zu dem gemacht, was sie heute ist. Du hinterlässt deinem Nachfolger keine Baustellen, sondern eine geordnete Organisation, welche die kommenden Herausforderungen annehmen kann. Dafür sind wir dir sehr dankbar.

Du trittst jetzt zwar als Präsidentin zurück. Aber du bist und bleibst für immer unsere Ehrenpräsidentin!

VAPKO Stellenangebote | Offres d'emploi | Offerte d'impiego

Folgende Gemeinden suchen dringend eine Pilzkontrolleurin/einen Pilzkontrolleur:

3770 Zweisimmen BE

Drei weitere Gemeinden sind der Kontrollstelle angeschlossen. Die Öffnungszeiten können selbst bestimmt werden (von August bis Ende Oktober).

5330 Bad Zurzach AG

(mit neun angeschlossenen Gemeinden) Zusammen sind etwa 100–120 Kontrollen pro Saison durchzuführen. Die Öffnungszeiten können selbst bestimmt werden (von August bis Ende Oktober).

8192 Glattfelden ZH

(mit Eglisau und Wil) Die Öffnungszeiten können selbst bestimmt werden (von August bis Ende Oktober).

8424 Embrach ZH

(Rorbas, Freienstein ZH, Gemeinden im Embrachertal)

Hier wird eine Stellvertretung/Verstärkung für etwa 5–6 Kontrolltermine im Jahr gesucht, Mittwoch und Sonntag 1–1½ Stunden. Der Kontrolleur würde sich über eine Kollegin oder einen Kollegen freuen.

Bitte meldet euch, wenn ihr 2015 eine Kontrollstelle übernehmen oder für ein paar Stunden wöchentlich aushelfen könnt. Ihr erweist damit der Bevölkerung einen wertvollen Dienst!

Geschätzte «neue Kontrolleure», liebe neue Kolleginnen und Kollegen

Bestimmt zögert ihr, eine solche Stelle

anzunehmen, weil ihr noch wenig Erfahrung habt. So ist es am Anfang auch fast jedem von uns gegangen – und das ist gut so; es ist ein Schutzmechanismus vor Selbstüberschätzung.

Ihr habt eine anspruchsvolle Ausbildung und eine strenge Prüfung erfolgreich durchlaufen – traut euch diese Arbeit zu! Ihr werdet bereits in Kürze Erfahrungen sammeln, die anderen vorbehalten bleiben. Ich freue mich über eure Meldung.

Ihr erreicht mich telefonisch, per Mail oder schriftlich:

Ruth Bänziger
Gartenstrasse 8
8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052 672 67 83
E-Mail: ruth.baenziger@gmx.ch